

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 28. Januar 2021 **(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit Dezember 2020)**

Fachdienst Finanzen

Auch im Dezember 2020 lag der Schwerpunkt in der Erarbeitung des Haushaltes 2021. Es erfolgte eine ständige Aktualisierung der Haushaltsansätze. Wie im letzten Finanzausschuss bereits informiert, konnte der Verwaltungshaushalt im Entwurf ausgeglichen dargestellt werden. Im Vermögenshaushalt klaffte noch eine Lücke, welche durch einen Rückgriff aus der Rücklage ausgeglichen wird. An dem Ausgleich für die Jahre 2022 bis 2024 wird derzeit intensiv gearbeitet. Ohne dass auch die Folgejahre ausgeglichen sind, ist eine Beschlussfassung über den Haushalt 2021 noch nicht möglich.

Große Priorität hatte im Dezember die Erstellung und Einrichtung der neuen Dienststellenabsicherung im Haushaltsprogramm, um die Einführung der elektronischen Rechnungsbearbeitung ab 01.01.2021 sicherzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Beginn der Jahresabschlussarbeiten 2020 sowie die Eröffnung des Haushaltsjahres 2021 im elektronischem System, welcher sich auf den gesamten Fachdienst erstreckte.

Der Schwerpunkt im Sachgebiet Steuern lag in der Planung der Steuereinnahmen zum Haushalt 2021.

Im Sachgebiet Versicherung wurde der Versicherungsschutz für das Jahr 2021 für Gebäude und Inventar, sowie für die Ausstellungsversicherung geprüft.

Fachdienst Bau und Umwelt

Im Fachdienst Bau und Umwelt stand zu Beginn des Jahres der Jahresabschluss und die Prüfung der Einnahme- und Ausgaberechnungen im Vordergrund.

> Sachgebiet Hochbau

Kindergarten Pfiffikus, 1. Bauabschnitt Sanitärbereich Ost:

Im Zuge einer zusätzlichen Kanalbefahrung wurde eine weitere eingefallene Leitung festgestellt. Diese Woche wird diese Abwasserleitung im Außenbereich erneuert. Im Innenbereich ist in der letzten Woche der Unterbeton im Sanitärbereich und dem Gruppenraum eingebracht worden und es wurde mit der Rohinstallation im Sanitärbereich begonnen.

Soziokulturelles Zentrum „Saalgärten“, Nutzungsänderung:

Im Untergeschoss sind die Trockenbauarbeiten und die Rohinstallation weitgehend abgeschlossen. Auch im Obergeschoss konnte die Rohinstallation abgeschlossen werden, so dass hier ab Anfang Februar mit den Arbeiten an der Fußbodenheizung und dem Estrich begonnen werden kann und die Trockenbauarbeiten weitergeführt werden können. Durch u.a. coronabedingte Verzögerungen im Bauablauf musste das Bauende auf Mitte März verschoben werden.

> SG Bauförderung

Durch das Sachgebiet erfolgten in den vergangenen Wochen die umfangreiche Vorbereitungen für Anmeldungen zu Förderprogrammen. So wurde in der **Dorferneuerung** das Dorfgemeinschaftshaus Milbitz zur Sanierung und der Neubau einer Löschwasserkisterne in Teichel beantragt. Weiter erfolgt die Antragstellung für das Programm **KVI (Kommunale Verkehrsinfrastruktur)** Im Programm für 2021 wurde folgende Maßnahmen aufgenommen: Ertüchtigung Brücke Debrastraße, barrierefreier Umbau Bushaltestelle Schaalaer Chaussee (stadteinwärts) sowie der Umbau der Bushaltestelle Gustav- Freytag- Straße. Schließlich erfolgte im Januar die Programmanmeldung zum Jahresantrag soziale Stadt im Rahmen der Städtebauförderung

> Sachgebiet Stadtgrün

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der **Öffnung des Gänsebaches 2. Bauabschnitt (BA)** (Kleiner Damm bis Cumbacher Straße) wurden Mitte Januar durch die Fa.Dohrmann wieder aufgenommen.

Die Betonfertigteile für den Bachdurchlauf unter der Straße Am Kleinen Damm wurden inzwischen gesetzt. Die Fa. Gaus konnte bereits am 12.01.2021 mit dem Garagenabriss beginnen. Der Abschluss dieser Arbeiten ist für Ende dieser Woche geplant. Die Leitungsverlegungen im Kreuzungsbereich Kleiner Damm sind abgeschlossen, die Arbeiten an der Grabenöffnung beginnen nun.

> Bauhof

Aktuell wird der Bauhof in dieser Woche an der Straße Am Saaldamm unter fachlicher Begleitung durch das Sachgebiet Stadtgrün drei Linden und drei Kastanien zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit fällen. Die Baumkronen der Linden sind zu einem erheblichen Teil bereits abgestorben. Die Kastanien weisen erhebliche Defektsymptome auf. Die drei Kastanien Am Saaldamm wurden aufgrund von Fäulnis im Stamm schon mehrfach in den letzten Jahren stark eingekürzt. Ersatzpflanzungen werden im laufenden Jahr vorzugsweise als Lückenbepflanzung erfolgen.

FD Stadtplanung und Stadtentwicklung

Durch das Sachgebiet Stadtplanung wurden die Planungen für das Wohngebiet südlich der Catharinauer Straße zum Abschluss gebracht und die Verfahrensunterlagen zusammengestellt. Anschließend konnten der Entwurf des Erschließungsvertrages und die Übertragung der öffentlichen Flächen mit dem Erschließungsträger abgestimmt werden. Für die Rendezvoushaltestelle in Schwarza erfolgte mit dem Zweckverband ÖPNV und der Fa. KomBus Verkehr GmbH eine Befahrung am 10.12.2020.

Das Sachgebiet Liegenschaften bereitete die Bauerlaubnisverträge für den Neubau der Brücke Gerberstraße vor und bearbeitete die Betriebskostenabrechnungen. Für die Öffnung des Gänsebaches war die Garagenübernahme vorzubereiten.

Im Sachgebiet Sanierung endete die Planung zur Überarbeitung des Rahmenplanes für die "Altstadt Rudolstadt".

Fachdienst Kultur

Im Dezember hat die Stadt Rudolstadt einige neue Werbe- und Geschenkartikel entwickelt, die teilweise in der Tourist-Info verkauft werden, andererseits als Werbeartikel dienen. Die Entwicklung von zeitgemäßen Werbe-Artikeln ist wichtig, um unter anderem auch in Zeiten von Corona präsent zu sein. Die nun erstellten Artikel sollen werbewirksam eingesetzt werden. Bereits zur letzten Stadtratssitzung im Dezember 2020 konnten sich die Mitglieder des Stadtrates selbst ein Bild über einige der neuen Artikel machen.

Neben sogenannten Streuartikeln wie Kugelschreibern und praktischen Schlüsselanhängern mit integriertem Einkaufschip, wurden speziell zur Pflege von Geschäftsbeziehungen höherwertige Artikel erstellt: Glasflasche mit Neoprenhülle, Emaille-Becher, Notizbuch mit Kunstledereinband sowie ein Seesack. Weiterhin wurden Merchandise-Artikel für die tägliche Verwendung im Büro erstellt: Notizwürfel mit Bildbanderole, Notizblock sowie Klebenotizen. Bei allen Artikeln wurde darauf geachtet, dass sowohl die grafische Gestaltung als auch die Verwendung des Logos „Schillers heimliche Geliebte“ sowie der Wortmarke „Rudolstadt.“ verwendet wurde.

Fachbereich 2

2.1 Fachdienst Bürgerservice

In der Wohngeldstelle wurden im Monat Dezember 2020 insgesamt 93 Wohngeldfälle bearbeitet und 73 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurden keine Wohnberechtigungsscheine erstellt.

2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren

Im Sachgebiet Schulen waren im Monat Dezember 554 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet. Insgesamt besuchten 655 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschulen und 353 Schülerinnen und Schüler unsere Regelschule in städtischer Trägerschaft.

Bis zum Jahresende wurden noch Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Schulen umgesetzt. In der Schillerschule wurden weitere Malerarbeiten zum Abschluss gebracht. Der Bodenbelag in der Drei-Felder-Halle wurde neu versiegelt. Dabei wurden fehlerhafte Markierungen entfernt und insbesondere für die Sportgruppe der Bosseler neue hinzugefügt. Damit entfällt eine langwierige Vorbereitungszeit für die erfolgreichen Sportler und der Belag wird geschont. Weiterhin wurde die zum Teil defekte Sprachalarmierungsanlage in der Halle wiederhergestellt und der Kindergarten in der Schillerschule erhielt eine optische Alarmierung für Notfälle. Das Beachvolleyballfeld an der Regelschule Schiller wurde mit Spendenmitteln fertiggestellt. In den Grundschulen Schwarza und Remda wurden Schulräume instandgesetzt und mit neuen Möbeln ausgestattet. Die Vorbereitungen für das Förderprogramm Ganztagsinvest werden gemeinsam mit dem Fachdienst 1.3 getroffen. Die am 28.12.2020 in Kraft getretene Richtlinie sieht vor, dass Fördermittel in Höhe von 240.000 Euro für konkrete Projekte bis zum 31.3.2021 beantragt, bis zum 30.6.2021 begonnen und bis zum 31.12.2021 abgeschlossen sein müssen.

2.3 Fachdienst Zentrale Dienste

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist für die drei vakanten Stellen (Leiter/in Schillerhaus, Stadtplaner/in, Jurist/in), wurden im Bereich Personalangelegenheiten die eingegangenen Bewerbungen ausgewertet und die Termine für Vorstellungsgespräche vergeben. Des Weiteren sind in Vorbereitung des Haushaltsplans 2021 der Stellenplanentwurf sowie die Personalkostenplanung erstellt worden.

Durch den Bereich Informationstechnik wurden im Vorfeld der Einführung des elektronischen Rechnungseingangs zum 01.01.2021 mehrere fachliche Lehrvideos zum Umgang mit der neuen Fachanwendung im Softwareprogramm „mps“ ausgearbeitet und den Anwendern im Intranet zur Verfügung gestellt.

In den Dorfgemeinschaftshäusern Eichfeld, Oberpreilipp, Altremda und Geitersdorf wurden Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. In Eichfeld wurden Malerarbeiten im Gemeinschaftsraum abgeschlossen. Eine neue Akustikdecke wurde im Altremda verbaut. In Oberpreilipp gab es umfangreichere Arbeiten an der Heizung. Im städtischen Gebäude, das dem Heimatverein Remda zur Verfügung gestellt wurde, musste der gesamte Gaskessel erneuert werden.

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
gestern, am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus konnten wir nicht wie in den vergangenen Jahren gemeinsam am Mahnmal der Opfer des Faschismus gedenken. Ich bedauere dies sehr. Über die Presse hatte ich unsere Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, am gestrigen Mittwoch in stillem Gedenken an die Opfer des Holocausts und aller Verfolgten dieser unmenschlichen Zeit zu gedenken und wenigstens ein oder zwei Minuten inne zu halten und dankbar zu sein, dass wir heute in einer friedlichen Zeit mit vergleichsweise kleinen Problemen, auch unter Corona-Bedingungen, leben. Trotzdem gilt es immer wieder aufs Neue darauf zu achten, dass nationalsozialistische Tendenzen, die sich auch in unserer Residenzstadt immer wieder breit machen, keinen weiteren Raum finden. Aufklärung und Informationen zur und aus unserer deutschen Geschichte sind gerade bei diesem Thema sehr wichtig.

Wir erinnern uns: Am 09.10.2019 versuchte ein Rechtsextremist mit Waffengewalt in die Synagoge von Halle an der Saale einzudringen und die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich dort versammelt hatten, zu töten. Ein versuchter Massenmord an Juden an Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag. Glücklicherweise gelang es dem Attentäter nicht ins Innere des Gebäudes vorzudringen. Dennoch erschoss er zwei Menschen willkürlich in der Innenstadt und übertrug seine grausame Tat auch noch per Helmkamera ins Internet.

Die Öffentlichkeit war schockiert. Die breite Masse der Bürgerinnen und Bürger hat den Anschlag als Zäsur, als Bruch empfunden. Allerdings: Nicht von der jüdischen Minderheit.

Am 19.02.2020 wiederum tötete ein 43-jähriger Mann im hessischen Hanau aus rassistischer Motivation neun Menschen mit ausländischen Wurzeln.

Antisemitismus und Fremdenhass sind in Deutschland offensichtlich immer noch und immer wieder ein massives Problem. In vielen Köpfen haben sich in den letzten Jahren Grenzen verschoben: Dinge, die früher nur gedacht wurden, werden jetzt auch gesagt. Auch bei uns! Die

Hemmschwellen sind gesunken. Die Anschläge von Halle und Haunau gelten als Beispiele für eine neue Dimension von Gewalt, die die Mehrheit der Bevölkerung nicht mehr einfach ignorieren kann. Es gibt längst keine „unbeteiligte“ Masse mehr – wer schweigt, weg wegschaut, ist trotzdem mitwissend, ist beteiligt, und zwar auf der Seite der Täter.

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder des Rudolstädter Stadtrats, da es uns gestern nicht möglich war vor Ort, möchte ich Sie heute und hier bitten sich zu erheben und für eine Minute den Opfern und Verfolgten des Nationalsozialismus sowie Opfern von Antisemitismus und Fremdenhass zu gedenken. Ein Gedenken gegen das Vergessen.

Ortsteilbeauftragter Peter Pabst

Die im Dezember 2020 noch eingereichten Protokolle und Niederschriften aus den Ortsteilratssitzungen wurden bearbeitet, die Anfragen bzw. Aufträge an die Stadt aufbereitet und diese zur Bearbeitung und Umsetzung den jeweils zuständigen Fachdiensten übergeben. Zur Bearbeitung dieser Aufträge wurden teilweise die notwendigen Dokumentationen (Bilder, Lagepläne, Sachstände) von den jeweiligen Örtlichkeiten angefertigt und an die Fachdienste gegeben. Die Bearbeitung und Umsetzung von Aufträgen aus den Ortsteilen werden vom Ortsteilbeauftragten bis zur Umsetzung bzw. zum Abschluss begleitet und nach Zuarbeit der Fachdienste die entsprechenden Arbeitsstände den Ortsteilbürgermeistern zugearbeitet. Zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen wurden Vorortberatungen durchgeführt.

Die noch eingereichten Abrechnungen der Ortsteilrats-Verfügungsmittel wurden Anfang Dezember 2020 vollständig erfasst, bearbeitet und fristgerecht kassenwirksam abgeschlossen.

Für das Jahr 2021 erfolgte die Bearbeitung, Zusammenstellung und Zustellung der Arbeitsunterlagen für die Ortsteilbürgermeister. Hierzu wurden die notwendigen Statistiken bezüglich der Einwohner- und Kinderzahlen für die einzelnen Ortsteile aufbereitet und den Ortsteilbürgermeistern als Grundlage für ihre Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Die Eckzahlen für die Ortsteilrats-Verfügungsmittel für das Haushaltsjahr 2021 wurden den Ortsteilbürgermeistern übergeben.

Die notwendigen Informationen bezüglich der Corona-Pandemie wurden den Ortsteilbürgermeistern zugearbeitet und entsprechende Unterlagen zum Aushang in den Verkündungstafeln in den Ortsteilen zugestellt.

Informationen zur aktuellen Lage des Freizeit- und Erlebnisbades SAALEMAXX

Seit dem 02. November muss das SAALEMAXX seine Türen für die Besucherinnen und Besucher geschlossen halten. Hiervon betroffen sind neben dem Bad auch die Erlebnishäuser und das Restaurant Schiller!

Für die Monate November und Dezember wurden die entsprechenden Hilfen des Bundes durch die Geschäftsführung beantragt. Für den Monat November konnte bereits eine Abschlagszahlung verbucht werden.

Um den städtischen Haushalt zu entlasten, wird derzeit die Aufnahme eines Darlehens bei der Thüringer Aufbaubank geprüft. Hiermit soll ein Teil des durch die Stadt Rudolstadt bereitgestellten Gesellschafterdarlehens an das SAALEMAXX abgelöst werden.

Mit aktuellem Stand ist nicht abzusehen, wann das Bad, die Ferienhäuser und das Restaurant Schiller! wieder öffnen können. Die Liquidität des SAALEMAXX ist derzeit jedoch als gesichert zu beurteilen.